

Thema: Regenbogenfamilien stärken

Wie wollen Sie Regenbogenfamilien (Zwei-Mütter-Familien, Zwei-Väter-Familien, Mehrelternfamilien oder Familien mit trans* oder inter* Eltern) stärken, niedrigschwellige Beratungsangebote schaffen und Jugendämter sowie die Strukturen der Frühen Hilfen sensibilisieren?

CDU

Familien sind das Herz unserer Gesellschaft. Familien sind auch vielfältiger geworden, wodurch die Gemeinschaft komplexer, anspruchsvoller und diverser geworden ist. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass die Familienzentren und Familienbildungsstätten in Schleswig-Holstein gestärkt werden. Ebenso wurde die Familienbildung und die Frühen Hilfen ausgebaut, welche wir auch zukünftig unterstützen werden. Selbstverständlich werden wir uns auch dahingehend einsetzen, dass die Strukturen für diverse und bunte Familien sensibilisiert werden. Als Land wollen wir uns im Bund dafür einsetzen, dass Diskriminierungen abgebaut und familienrechtliche Rahmenbedingungen überprüft werden.

SPD

Wir machen uns für die Vielfalt und Akzeptanz unterschiedlicher sexueller und geschlechtlicher Identitäten stark. Für uns ist Familie überall dort, wo Menschen dauerhaft Verantwortung füreinander übernehmen. Heute gibt es viele Formen von Familie. Regenbogenfamilien werden wir in der Familienpolitik stärker verankern. Wir setzen uns für gleiche Rechte von gleichgeschlechtlichen Partner*innen in der Ehe ein, insbesondere bei Adoptionen.

Wir begrüßen das Engagement der Bundesregierung, damit Regenbogenfamilien und in der EU geschlossene gleichgeschlechtliche Ehen/Lebenspartnerschaften in allen Mitgliedsstaaten mit allen Rechtsfolgen anerkannt werden. Rechtsakte der EU, die gegen Diskriminierung aufgrund von Rassismus gelten, müssen künftig auch Homophobie und andere Diskriminierung umfassen.

Für uns ist außerdem wichtig, dass die Familienbesteuerung so weiterentwickelt wird, dass die partnerschaftliche Verantwortung und wirtschaftliche Unabhängigkeit mit Blick auf alle Familienformen gestärkt werden. Außerdem sollte außerhalb der Ehe die Elternschaftsanerkennung unabhängig vom Geschlecht der anerkennenden Person oder von einem Scheidungsverfahren möglich sein.

Bündnis 90 / Die Grünen

Um Queerfeindlichkeit entgegenzuwirken, erarbeiten wir auf der Bundesebene einen ressortübergreifenden Nationalen Aktionsplan für Akzeptanz und Schutz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt und setzen ihn finanziell unterlegt um. Darin unterstützen wir u. a. die Länder bei der Aufklärung an Schulen und in der Jugendarbeit, fördern Angebote für ältere LSBTI und bringen in der Arbeitswelt (insb. im Mittelstand und im öffentlichen Dienst) das Diversity- Management voran. Die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld wird dauerhaft im Bundeshaushalt abgesichert. Regenbogenfamilien werden wir in der Familienpolitik stärker verankern. Geschlechtsspezifische und homosexuellenfeindliche Beweggründe werden wir in den Katalog der Strafzumessung des § 46 Abs. 2 StGB aufnehmen. Wir treten dafür ein, dass Regenbogenfamilien und in der EU geschlossene gleichgeschlechtliche Ehen/Lebenspartnerschaften in allen Mitgliedsstaaten mit allen Rechtsfolgen anerkannt

werden. Rechtsakte der EU, die gegen Diskriminierung aufgrund von Rassismus gelten, müssen künftig auch Homophobie und andere Diskriminierung umfassen.

FDP

Wir wollen im Land Strukturen schaffen, damit sich alle Menschen im Land wohl fühlen und frei leben können. Daher werden wir die Bundesregierung bei der geplanten Modernisierung des Familienrechts unterstützen, sodass zukünftig auch Mehrelternschaften anerkannt werden. Zudem sind wir für die Einführung der Verantwortungsgemeinschaft, damit es auch jenseits klassischer Lebensmodelle ermöglicht wird, rechtssicher füreinander Verantwortung zu übernehmen. Außerdem unterstützen wir auf Bundesebene vorgesehene Maßnahmen wie zum Beispiel ein Diskriminierungsverbot beim Adoptionsrecht. Bei der Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden besonders auch Regenbogenfamilien im Blick haben.

SSW

Wir sind davon überzeugt, dass mehr sexuelle und geschlechtliche Vielfalt sich positiv auf unsere Gesellschaft auswirkt. Daher wollen wir Familien in ihrer Vielfalt stärken und fordern, dass hetero- und homosexuelle Paare in Fragen der Elternschaft gleichgestellt werden. Das gilt ebenso für Familien mit trans* oder inter* Eltern.

Wir arbeiten auf eine Gesellschaft hin, in der die partnerschaftliche Arbeitsteilung und die Selbstverwirklichung aller Menschen nicht mehr an das Geschlecht gekoppelt sind. Wir wollen eine gerechte Aufteilung der Elternzeit für alle Elternteile. Die Inanspruchnahme der Elternzeit darf keinen negativen Einfluss auf die berufliche Weiterentwicklung haben.

Beratungs- und Förderangebote müssen für alle Familien leichter erreichbar werden und Hilfsstrukturen sensibilisiert für die verschiedenen Familienkonstellationen sensibilisiert werden. Diesem Ziel wollen wir uns in der kommenden Legislatur gerne widmen und prüfen lassen, wie der Zugang erleichtert werden kann.

Die Linke

Wir fordern ein Wahlverwandtschaftsrecht, in dem nicht nur (heterosexuelle) Paare Verantwortung füreinander übernehmen dürfen, sondern jede Gemeinschaft, die sich einander verbunden fühlt. Das kann auch eine mehr als zwei Personen umfassende Beziehung sein (zum Beispiel eine Mehrelternfamilie mit zwei lesbischen Müttern und zwei schwulen Vätern). Diesen Menschen ist ein umfangreiches Besuchsrecht im Krankheitsfall, Adoptionsrecht und Aussageverweigerungsrecht einzuräumen. Gleichzeitig werden besondere Zuwendungen fällig, wenn ein Angehöriger (nach dem Wahlverwandtschaftsrecht) gepflegt werden muss oder sich Kinder in einer Wahlverwandtschaft befinden. Das Abstammungsrecht wollen wir so reformieren, dass bestehende Benachteiligungen von lesbischen und schwulen Ehen und Lebensgemeinschaften gegenüber heterosexuellen Ehen und Lebensgemeinschaften beseitigt werden. Das beinhaltet auch die rechtliche Anerkennung der Co-Elternschaft sowie von Trans*, intergeschlechtlichen und nicht binären Eltern. Dies muss auch rückwirkend gelten.

Alternative für Deutschland (AfD)

Die AfD bekennt sich zum Leitbild der traditionellen Familie. Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutz des Grundgesetzes. In der Familie sorgen Mutter und Vater in dauerhafter gemeinsamer Verantwortung für ihre Kinder. Diese natürliche Gemeinschaft bildet das Fundament unserer Gesellschaft. Die originären Bedürfnisse der Kinder, die Zeit und Zuwendung ihrer Eltern brauchen, stehen dabei im Mittelpunkt allen staatlichen Handelns.